



Barbara Wahnemühl

Die Geschichte der Firma Teddy-Hermann GmbH, Hirschaid

Aus der Geschichte der Firma "Hermann-Spielwaren" in Coburg ist die herausragende Rolle Johann Hermanns bereits deutlich geworden. Sein Wirken in dem kleinen Bergdorf Neufang bei Sonneberg hat einen enormen Einfluss auf die Herstellung klassischer Teddybären in Deutschland. Er ist der Begründer der "Hermann-Dynastie".

1903 schickt er seinen ältesten Sohn Bernhard (09.12.1888 -13.4.1959) zur kaufmännischen Ausbildung nach Hildburghausen; anschließend arbeitet dieser noch mehrere Jahre im väterlichen Betrieb.

Bernhard heiratet im Jahr 1912 Ida Jäger und das junge Paar lässt sich in Sonneberg nieder. Noch im selben Jahr macht er sich selbständig und gründet dort seine eigene Manufaktur. Gemäß seiner Initialen firmiert er unter dem Namen "BE HA", stellt einige Frauen und Männer ein und beginnt mit der Herstellung von Plüschtieren, insbesondere Teddybären, und Puppen.

1915 wird Bernhard zum Kriegsdienst einberufen, was das noch junge Unternehmen natürlich schwer trifft. Seine Frau sorgt in dieser Zeit allein für das Fortbestehen der Firma und das Wohlergehen der vier Söhne Hellmuth (1909-1985), Arthur (1912-1990), Werner (1915-1993) und Horst (verstarb bereits mit 18 Jahren).

Nach Kriegsende, 1919, erfolgt der Erwerb des Firmengebäudes von "Emil Bauersachs", einer Firma zur Herstellung gekleideter Puppen in Sonneberg, die 1882 durch die Übernahme der Firma Carl Bischoff gegründet wird und bis 1938 besteht. Die Firmenanschrift lautet nun "Unterer Markt".

1920 lässt Bernhard seine Firma in das Handelsregister in Sonneberg eintragen.

In den 1920-er Jahren offeriert "BE HA" Teddybären sowie das komplette Sortiment einer gut sortierten Plüschspielwarenfabrik ebenso wie damalige typische Modetrends wie Billy-Hunde, Möpfe und andere.

Auch der heute sogenannte "Wackelschwanzbär" mit Kopf-Schwanz-Mechanismus (ähnlich wie bei "Schuco"), Jungbären mit Gummisauger, Teddys mit großen Schielaugen, fahrende Teddys mit Lederhalsband und Holzrädern gehören zum Sortiment.

Bernhard spezialisiert sich über die sogenannten USA-Kontaktstellen in Sonneberg vorwiegend auf den Export und liefert mit großem Erfolg seine Waren nach Übersee.

1933 erfolgt die Fabrikverlegung zum Kaiser-Wilhelm-Platz 6.

Die Söhne Hellmuth, Arthur und Werner besuchen alle die Handels- und Industrieschule in Sonneberg, um die nötigen Kenntnisse für eine erfolgreiche Mitarbeit im Betrieb des Vaters zu erwerben.

Werner besucht anschließend noch die Kunstakademie in München und erlernt dort das Zeichnen und Modellieren.

Alle drei wirken nach Beendigung ihrer Ausbildung im väterlichen Betrieb mit.

Aufgrund der unsicheren politischen Lage im Nachkriegsdeutschland, insbesondere in der sowjetischen Besatzungszone, beauftragt Bernhard Sohn Werner in weiser Voraussicht einen geeigneten Standort für ein Zweigwerk in der damaligen US-Zone zu suchen. So zieht Werner im Frühjahr 1947 nach Fürth und macht sich von dort aus auf die Suche. Der Bürgermeister im nahe gelegenen Hirschaid unterstützt die Suche tatkräftig und im Jahr 1948 können die ersten Teddys in einer unbenutzten Gastwirtschaft in Hirschaid entstehen. Ein geeignetes Firmengelände wird bald gefunden und die Produktion kann

beginnen.

Ursprünglich lediglich als Zweigwerk geplant löst die politische Entwicklung in der sowjetischen Besatzungszone 1953 die vollständige Verlegung des Unternehmens nach Hirschaid aus.

Wurde in Sonneberg das Unternehmen unter dem Namen "BE HA" geführt, so wird das Gewerbe 1948 in Hirschaid als "Teddy Plüschspielwarenfabrik Gebr. Hermann KG" angemeldet.

Der Hauptbetrieb ist in Hirschaid, ein Zweigbetrieb wird in Mühlhausen an der Aisch errichtet.

Schon bald nach Kriegsende wird wieder eine große Anzahl von Teddybären und Plüschtieren produziert und auch wieder exportiert.

1951 zieht sich Bernhard aus dem Geschäft zurück und die drei Brüder gründen die "Gebr. Hermann KG".

Die Artikel werden nun unter dem Namen "Hermann-Teddy Original" vertrieben.

Hellmuth Hermann ist zuständig für Produktion, Versand und Export, Arthur übernimmt die kaufmännische Leitung und Werner hat als Designer die Verantwortung für die mustergetreue Ausführung bei der Fertigung.

1986 wird der Betrieb umstrukturiert, die Firmierung lautet nun "Teddy-Hermann GmbH":

Margit Drolshagen (Tochter von Arthur) übernimmt Vertrieb und Marketing, Traudel Mischner (ebenfalls Arthurs Tochter) entwirft und gestaltet das Sortiment und Marion Mehling (Tochter von Werner) ist für den kaufmännischen Bereich und den Einkauf zuständig.

Die Anschrift heute lautet: Amlingstadter Str. 6.

Uwe Wahnemühl

